



Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil als Pionier: Homöopathie für Querschnittgelähmte

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Nottwil erweitert sein Angebot um eine zusätzliche komplementär-medizinische Dienstleistung: Ab dem 15. Januar 2015 wird während einer sechsmonatigen Pilotphase in enger Zusammenarbeit mit der SHI Homöopathischen Praxis Zug ein Konsiliardienst für die homöopathische Behandlung in Nottwil eingerichtet.

Homöopathen der SHI werden während einer Pilotphase zunächst bis Juni 2015 in Nottwil homöopathische Behandlungen für Querschnittgelähmte anbieten. Stösst diese Dienstleistung auf Interesse, wird das Angebot weiter geführt. «Dies stellt eine wichtige Erweiterung unseres umfassenden Behandlungsspektrums dar, vor allem bei chronischen Gesundheitsstörungen; Homöopathie ist somit eine ideale Ergänzung unseres therapeutischen Angebots» erläutert Prof. Dr. med. Jürgen Pannek, Chefarzt Neuro-Urologie im SPZ.

Gute Erfahrungen zeigen Wirkung

In der Neuro-Urologie des SPZ wurden bereits sehr gute Erfahrungen gemacht bei der Behandlung und Vorbeugung von Harnwegsinfekten von querschnittgelähmten Patienten. Zudem berichten Betroffene über verbesserte Darmfunktion und weniger Spastik (Muskelkrämpfe). Prominenter Befürworter dieser Methode ist der verunfallte ehemalige Skirennfahrer Silvano Beltrametti, dessen Harnwegsinfektion sich durch die homöopathische Behandlung durch Dr. Mohinder Singh Jus von der SHI Homöopathie Schule in Zug laufend verbessert hat. «Ich glaube an die Wirkung der Homöopathie, sie hat mir die Lebensqualität zurück gebracht.» Ausserdem kann die homöopathische Behandlung z.B. bei urologischen Erkrankungen, bei Dekubitus (Wundliegen), bei Sexualstörungen, Infektneigung oder bei psychischen Verstimmungen eingesetzt werden. Oftmals sind es genau diese Probleme, die für die Querschnittgelähmten schwerer zu ertragen sind als die Tatsache, nicht mehr laufen zu können.

Ein zusätzliches Plus in der Rehabilitation

Das Angebot wird ab Januar 2015 zunächst für alle stationären Patienten eingerichtet, die eine homöopathische Behandlung wünschen. Sind kurzfristig an den Konsiltagen noch Termine frei, können auch ambulante Patienten vom neuen Angebot profitieren. Die Kosten während der Pilotphase werden von der Dr. B. K. Bose-Stiftung übernommen.

Die Homöopathie-Sprechstunde findet jeweils donnerstags von 13.30 bis 17.30 Uhr im Zentrum für Schmerzmedizin statt: 15. Januar, 26. Februar, 12. März, 26. März, 16. April, 30. April, 7. Mai, 28. Mai und 18. Juni 2015.

Ganzheitlich und interdisziplinär

Ein ganzheitlicher Therapieansatz ist für eine optimale Akutbehandlung, Rehabilitation und lebenslange medizinische Betreuung unumgänglich. Patienten im SPZ steht eine breite Palette klassisch-medizinischer sowie komplementär-medizinischer Angebote zur Auswahl. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Fachgebiete ist während der Rehabilitation der Querschnittgelähmten massgeblich, damit die Betroffenen rasch wieder selbständig und selbstbestimmt zurück in ihr eigenes Leben können. Homöopathie wird im SPZ nebst dem klassischen medizinischen Angebot unterstützend eingesetzt.



Wirkung der Methode

Homöopathie gehört zu den komplementärmedizinischen Therapien und richtet sich nach dem Grundsatz: Selbstheilungskräfte fördern, in dem Ähnliches mit Ähnlichem behandelt wird. Die Symptome gelten als eine Art Warnsignale, die auf tieferliegende Disharmonien aufmerksam machen wollen. Das Prinzip der Homöopathie beruht auf einer individuellen Stimulation der Autoregulation: Die Heilmittel aktivieren die körpereigenen Abwehrmechanismen und sorgen für eine Harmonisierung der gestörten Funktionen. Da die Regulationsstörungen patienten- und nicht krankheitsspezifisch sind, ist kein homöopathisches Medikament für eine spezifische Krankheit erhältlich wie in der konventionellen Medizin. Jeder Patient wird während einer umfassenden Fallaufnahme individuell beurteilt und die Medikamente auf ihn angepasst.



Prof. Dr. med. Jürgen Pannek, Chefarzt Neuro-Urologie, setzt sich für die ganzheitliche Therapie im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil ein.

Foto: Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Dr. Mohinder Singh Jus von der SHI Homöopathie Schule in Zug wird einer der Konsil-Ärzte im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil.

Foto: SHI Homöopathie AG, Zug



Homöopathen der SHI werden während einer Pilotphase von Januar bis Juni 2015 im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil homöopathische Behandlungen für Querschnittgelähmte anbieten.

Foto: SHI Homöopathie AG, Zug

Weitere Informationen:

Anita Steiner, Leiterin Medien, Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil
Telefon 041 939 61 12, anita.steiner@paraplegie.ch, www.paraplegie.ch

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) wurde 1990 von Dr. med. Guido A. Zäch eröffnet. Das SPZ ist eine private, landesweit anerkannte Spezialklinik für die Erstversorgung, Akutbehandlung, ganzheitliche Rehabilitation und lebenslange Betreuung von Querschnittgelähmten sowie Menschen mit querschnittähnlichen Syndromen. Im SPZ stehen 140 Betten inklusive Intensivpflegestation zur Verfügung. Die jährliche Bettenbelegung beträgt 99%. 2013 wurden im SPZ rund 50'500 Pflgetage für 933 stationär aufgenommene Patienten geleistet, 191 davon in Erstrehabilitation. Das SPZ beschäftigt rund 1'100 Mitarbeitende aus 80 Berufen. Die Spezialklinik gehört zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG), welche ein integrales Netzwerk zur ganzheitlichen Rehabilitation von Querschnittgelähmten bildet. Trägerschaft des Netzwerks ist die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS). www.paraplegie.ch

Die SHI Homöopathie Schule wurde 1988 gegründet und ist die einzige in der Schweiz staatlich anerkannte Homöopathie-Schule, die das HF-Diplom anbietet. Sie ist eine renommierte Schule, die Homöopathen aus- und weiterbildet: Ausbildungen in Humanhomöopathie, Tierhomöopathie, Weiterbildungen für Homöopathen und öffentliche Vorträge gehören zum Angebot. Die SHI Homöopathische Praxis ist ein nationales und internationales Kompetenzzentrum für klassische Homöopathie. Sie steht unter der Leitung von Dr. Mohinder Singh Jus, einer weltweit anerkannten Kapazität. Er wurde 1947 in New Dehli geboren, studierte am Calcutta Homoeopathic Medical College and Hospital. 1985 kam er in die Schweiz, arbeitete als Therapeut und begann 1988 mit dem Unterricht in Homöopathie nach B. K. Bose. www.shi.ch

Die Dr. B. K. Bose-Stiftung wurde 1993 von dem international bekannten Homöopathen Mohinder Singh Jus zu Ehren seines Lehrers, des grossen Homöopathen Dr. B. K. Bose gegründet. Die Stiftung setzt die ihr zur Verfügung stehenden Mittel sorgfältig in ausgewählten Projekten ein, die alle der Förderung und Verbreitung der klassischen Homöopathie dienen. Unterstützt werden verschiedene Projekte im Bereich der Forschung, Ausbildungsqualität und Öffentlichkeitsarbeit. Die Dr. B. K. Bose Stiftung initiiert oder unterstützt klinische Studien, welche den Einsatz der klassischen Homöopathie bei chronischen Erkrankungen dokumentieren und wissenschaftlich auswerten. Derartige Forschungsprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit dem SHI Haus der Homöopathie und Schweizer Kliniken realisiert. www.shi.ch/bkbose